

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00-12.00 u. Mittw. 19.00-20.00 Uhr

Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89 - 108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 105 000 6000

67. Jahrgang

Jan. 1/87

Fröhlichkeit und Mäßigkeit
sind die zwei besten Ärzte.
Sprichwort

AUF EIN NEUES!

Das Neue Jahr 1987 ist angekündigt. Wie schnell sind die letzten Monate verfliegen, — und damit Hoffnungen, Wünsche und gute Vorsätze. Manches hat sich auch erfüllt. Nun machen wir einen neuen Anlauf zum Kreislauf eines weiteren Jahres. Alles Gute also für den Start und den langen Atem, um Freud und Leid gut durchzustehen.

Friedlich geht es nicht gerade zu in dieser Welt. Wünschen wir den Regierenden und Mächtigen und uns selbst, daß sie die Kraft und die Einsicht und den guten Willen haben, die schlimmen Dinge zum Besseren zu wenden. Und jeder sollte an seinem Platz für die Allgemeinheit, für besondere Gruppen und für sich selbst das leisten, was er zu leisten imstande ist, — vielleicht ein bißchen mehr. Auf ein Neues also.

Niemand sollte den eigenen Beitrag bei Aktionen des guten Willens unterschätzen. Das gute Beispiel wirkt bekanntlich Wunder. Darauf nur zu warten, heißt die eigene Bequemlichkeit auch noch vom schlechten Gewissen begleiten zu lassen. Wer will das schon — im Angesicht des jungen Jahres. Auf ein Neues also.

Fassen wir deshalb erneut Tritt und die Zukunft ins Auge. Viel ist zu tun und vieles zu schaffen, wenn wir es gemeinsam nur wollen und durchstehen. Manches wird im Laufe des Jahres auf der Strecke bleiben. Das ist menschlich. Und so wollen wir ja auch selbst sein. Aber für eine menschliche Welt — im großen wie im kleinen — gehört schon ein wenig Anstrengung und persönlicher Einsatz. Das kann jeder leisten, wenn er nur will. Wir alle haben den Nutzen davon, jeden Tag. Auf ein Neues deshalb, und viel Glück uns allen.

K. H.

1887 L 1987

AUS DEM INHALT:

Terminkalender 2
Kinderfest 3
Pressewartin 4
Wandern, Fahrten, Reisen . 4

Gymnastik 5
Schwimmen 6
Turnen 10
Handball 12
Wichtige Informat. . 13
Hockey 13
Basketball 14
Prellball 17
Ⓛ-Familie / Ⓛ-Treue . . 19
Ⓛ-Geburtstage 20

KLUBHAUS-TELEFON: 77150 94

TERMINKALENDER



TERMINKALENDER

- 04.01. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Clayallee / Ecke Königin-Luise-Straße
 15.01. **REDAKTIONSSCHLUSS**
 18.01. 09.30 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Waldparkplatz, Stahnsdorfer Damm
 18.01. Großes Kinderfest in der Deutschlandhalle
 16.01. }
 23.01. } 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der L-Geschäftsst., Roonstr. 32a
 30.01. }
 07.01. }
 14.01. } Makramee bei Lilo
 21.01. }
 28.01. }

Bitte vormerken:

- 03.02. Neuer Kurs: „Sport und Therapie für Übergewichtige“
 07.02. Turnen: Oberliga Zwischenrunde



TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Vorsitzender: Klaus Klaass Sportwart:
 Stellv. Vorsitzender: Hanns-Ekkehard Plöger Pressewart: Lilo Patermann
 Schatzmeister: Hermann Holste

VEREINSWARTER

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
 Jugendwart:
 Kinderwartin:
 Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57
 Basketball: Michael Radeklau Peter-Vischer-Str. 14 Berlin 41 ☎ 8 55 92 66
 Gymnastik: Irmgard Demmig Müllerstraße 32 Berlin 45 ☎ 7 12 73 78
 Handball: Alfred Schüler Heiterwanger Weg 1 Berlin 45 ☎ 7 11 28 72
 Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
 Leichtathletik: Norbert Herich Schwatlostraße 8 Berlin 45 ☎ 7 12 49 93
 Ausk. T. Böhmig, Berlin 37 ☎ 8 34 72 45
 Prellball: Paul Schmidt Neuruppiner Str. 189 Berlin 37 ☎ 8 01 75 25
 Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
 Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45
 Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72
 Turnen: Horst Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
 Volleyball: Klaus Hadaschik Retzowstraße 45 Berlin 46 ☎ 7 75 16 15 (dienstl.)

BEITRÄGE

Erwachsene 130,- DM

Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre 110,- DM

2. Kinder 60,- DM

3. Kinder 35,- DM

weitere Kinder 25,- DM

Familien, Erwachsene mit zwei und mehr Kindern 275,- DM

Erwachsene mit einem Kind 200,- DM

Auswärtige, Passive 60,- DM (nur auf Antrag!)

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person 30,- DM, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als zwei Familienangehörigen max. 75,- DM.

Druck: Stadelmeier u. Spreng Koloniestr. 29, 1000 Berlin 65 ☎ 0 30 - 4 93 40 13

DAS SCHWARZE L

erscheint 11 x jährlich

Herausgeb.: TuS Lichterfelde Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
 Pressewart: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmontat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Jeglicher Schriftwechsel mit der Geschäftsstelle ist mit der Mitgliedsnr. zu kennzeichnen!

Allen Lesern des „SCHWARZEN L“
 wünscht der Vorstand des TuS Lichterfelde
 ein friedliches und gesundes Neues Jahr!



Disco und viele
 viele andere
 Überraschungen

BMX-Parcours
 Kinder-Zoo
 Luftkissen
 Musik und Tanz
 Malen und Lesen
 Puppentheater

Bewegungs-
 baustelle aus
 Braunschweig
 Riesenrad
 Clowns und
 Gaukler
 Zirkus

Zaubern
 Fahrrad-
 Rallye
 Torwand-
 schießen
 Spielefant
 aus
 Oldenburg

Hunde-
 schnauzball
 Ponys und
 Pferde
 Spiel und
 Bewegung
 Sport zum
 Mitmachen

in der Deutschlandhalle
INTERNATIONALES
18.1.'87 KINDERFEST
 11, 13, 15 Uhr

Kostenlose Eintrittskarten bei
 den bekannten Vorverkaufsstellen,
 der Deutschlandhalle
 und dem Theater der Schulen

Eine Initiative der

und der Sportjugend Berlin



BVG-Bus-Verbindung
 vom U-Bhf. Kaiserdamm
 zur Deutschlandhalle



Liebes L-Mitglied!
 Auch deine Mitarbeit ist
 in unserem Verein sehr
 gefragt – denn der Verein
 sind wir alle!

Trimm Trab:
 Das neue Laufen,
 ohne zu schnaufen



Die Pressewartin

TANZEN MACHT SPASS!



**Spaß beim Tanz,
Freude an der Bewegung! Folklore, Party-Tänze, da kann jede(r) mitmachen!**

Liebe Tanzfreunde!

Unser beliebter Tanzkursus geht weiter! Christiane wird ihn — wie im vergangenen Jahr auch — leiten. Der Kursus beginnt in diesem Jahr bereits am 15.1.1987, läuft bis einschließlich Donnerstag, den 26.3.1987, von 20.00 bis 21.30 Uhr.

Die Kosten für elf Kursusabende betragen 55,— DM. Ort: „Gemeindehaus Giesensdorf“, Ostpreußendamm 64, Berlin 45, Seiteneingang rechts.

Es freuen sich auf's Wiedersehen . . .

Ch. Fey, L. Patermann

Abnehmen mit Sport!

Wegen der großen Nachfrage bietet der TuS Lichterfelde ab Februar 1987 weitere Kurse unter dem Motto: „Sport und Therapie für Übergewichtige“ an.

In dem Kurs werden die Möglichkeiten sowohl des Sports als auch der Therapie zur Gewichtsreduzierung genutzt und sinnvoll verbunden. Auf diesem Wege wird die Eßsucht sowie ihre Ursachen und Folgen direkt angegangen und deren dauerhafte Bewältigung möglich. Diäten und andere qualvolle Prozeduren werden unnötig!

Die Kurse laufen über drei Monate und beginnen am 3.2.1987. Anmeldung bei **M. Steinberg, Rembrandtstraße 11, Berlin 41, Telefon 8 55 25 00** oder der **Ⓢ-Geschäftsstelle, Mo.-Fr. v. 9.00 - 12.00 Uhr, Telefon 8 34 86 87.**



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Die erste **Kurzwanderung** nach den Feiertagen findet am 4. Januar 1987 statt. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr an der Clayallee / Ecke Königin-Luise-Straße.

Fahrverbindung: Bus 10, 17, 60

Die erste **Rucksackwanderung** findet am 18. Januar 1987 im Düppeler Forst, Südteil statt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr auf dem Waldparkplatz, Stahnsdorfer Damm. Fahrverbindung: Bus 3 u. 18, S-Bahnhof Wannsee (von dort kurzer Fußweg)

Horst Baumgarten

ALFRED OSCHKE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Oschke

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel

Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00



GYMNASTIK

11. Gymnastik-Forum



Auch ohne Wettkampf können Mitglieder vom **Ⓢ** den Verein nach außen würdevoll vertreten. Das bewiesen unsere Vorführgruppen beim 11. Gymnastik-Forum des Berliner Turnerbundes. Zwei Gruppen nahmen an der großen Veranstaltung teil und erhielten viel Beifall.

Ein besonderer „Leckerbissen“ war die Tamburin-Gestaltung von Monika Guß. Bestechend in ihrer sehr guten Ausführung bei einer Gestaltung ohne Handgerät, war die Gruppe von Insa Böhme.

Wir danken allen Teilnehmern für ihren Einsatz und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg!
Abteilungsleitung





SCHWIMMEN

Berichtigung

Im „DAS SCHWARZE Q“, 12/86, Seite 13, unten wurden die Zeiten im 100-m-Freistil für Michael Hagel und Bernd Rozga durch einen Übermittlungsfehler falsch wiedergegeben; die richtige Zeit muß also 1:00,4 (!) lauten. Volkmar Depke

Tolle Leistungen der SG-Lichterfelde-Südwest-Aktiven bei der DMS/J 1986

Mit sieben (!) Mannschaften nahm die SG LiSü an den diesjährigen Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend am 22./23. November 1986 in der Schöneberger Sport- und Lehrschwimmhalle teil. In den Altersklassen E (Jahrgänge 77/78), D (Jahrgänge 75/76), C (Jahrgänge 73/74) und A (Jahrgänge 69/70) hatten sich Aktive und Trainer intensiv auf diesen letzten „großen“ Wettkampf des Jahres 1986 vorbereitet.

Jede Altersklassenmannschaft mußte an diesem Wochenende fünfmal in den Freistil-, Brust-, Rücken-, Schmetterlings- und Lagenstaffeln starten — für die Aktiven also ein hartes Stück Arbeit! Trotz der sehr starken Konkurrenz der anderen Berliner Vereine und Startgemeinschaften waren alle Aktiven der SG LiSü zuversichtlich — und dieses Vertrauen auf die eigene Stärke wurde nicht enttäuscht. Am Ende des Wettkampfes konnten sich Aktive und Trainer riesig über die erreichten Placierungen freuen! Die Ergebnisse sind der Beweis dafür, daß wir uns mit der konsequenten Nachwuchsförderung in den Jahrgängen '73 und jünger auf dem richtigen Weg befinden und in den Altersklassen E, D und C wieder zu den stärksten Mannschaften in Berlin zu zählen sind.

Einen kleinen Wermutstropfen mußten wir allerdings hinnehmen: unsere E-Jungen wurden zweimal wegen Wechselfehler disqualifiziert und fielen trotz guter Schwimmleistungen aus der Wertung — doch ich denke, unsere E-Jungen und ihre Trainerin lassen sich nicht entmutigen, denn im nächsten Jahr wird's besser!

Ergebnisse — Altersklasse E, weibl.: 2. Platz u. Silbermedaille
 Altersklasse D, weibl.: 4. Platz
 Altersklasse D, männl.: 2. Platz u. Silbermedaille
 Altersklasse C, weibl.: 2. Platz u. Silbermedaille
 Altersklasse C, männl.: 4. Platz
 Altersklasse A, männl.: 5. Platz

Einen herzlichen Glückwunsch an alle SG LiSü-Aktiven der DMS/J-Mannschaften zu ihren hervorragenden Leistungen!

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- **Langlauf - Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe** ●
 Langlauf-Ski und -Schuhe
 Alpin-Ski (Blizzard — Fischer — Atomic — Head)
- **Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen** ●
 Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT-FACHGESCHÄFT
 (adidas — Puma — Nike — Pony)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

Kommt und seht den neuen Schneider PC

Hunderte von Programmen!

Software für Profis

99.-

Je 10 Public-Domain-Disketten
 u. a. mit Utilities, Computerspielen
 (a. Schach), Finanzprogramme,
 Mathematik, Dfö, Grafik, COM-Files.

Für IBM PC und Kompatible.

Der kompatible Schneider PC:

Industriestandard mit 512 KB, 8 MHz. Inkl. Monitor, Maus, Diskettenlaufwerk, Tastatur. Plus GEM-Software, Basic, DOS 3.1., DOS-Plus. Ausführliches Benutzer-Handbuch in Deutsch.

Komplett ab

1.999,-

Beratungszentrum
 Schöneberg

Dominicus- Ecke
 Hauptstraße

☎ 782 60 22

MINHOFF®

Software • Text • Computer

IBM PC · Compaq
 Kyocera-LaserDrucker

Apple · Epson
 Brother, C. Itoh

Hohenzollerndamm 47 a. d. Autobahn · 86 06 42

Bundesallee 160 a. d. Volkspark-Pylone · 854 50 55

Einladungsschwimmfest mit Schwimmern aus Bremen und Goslar

Vom 28. - 30. November 1986 waren unsere Schwimmfreunde aus Bremen und Goslar zum wiederholten Mal unsere Gäste in Berlin. Die Unterbringung der Gäste in Privatquartieren war problemlos, da schon viele gewachsene Verbindungen zu unseren Schwimmerinnen und Schwimmern bestehen.

Der Freundschaftsvergleichswettkampf am 29. 11. 1986 im Stadtbad Lankwitz zeigte wieder, wie kameradschaftlich Goslarer, Bremer und Berliner Schwimmer miteinander umgehen. Der Wettkampf konnte aufgrund der ruhigen und sachlichen Arbeit des Kampfgerichts zügig durchgeführt werden — und es machte Spaß, den Wettkämpfen mit zum Teil hervorragenden Leistungen der Aktiven zuzuschauen.

Tolle Stimmung in der Schwimmhalle entwickelte sich, als die beiden von dem Bezirksbürgermeister von Steglitz, Herrn Klaus Dieter Friedrich, gestifteten Pokale in der 8 x 50 m - Freistil- und der 8 x 50 m - Lagenstaffel ausgeschrieben wurden.

Pokalsieger in der 8 x 50 m - Freistilstaffel wurde die Mannschaft des SV Weser Bremen, den Pokal in der 8 x 50 m - Lagenstaffel konnten nach spannendem Kampf die Aktiven der SG Lichterfelde-Südwest erringen.

Bei der anschließenden Siegerehrung im Jugendheim Flemingstraße / Ecke Paulsenstraße überreichte der Stadtrat für Jugend und Sport im Bezirk Steglitz, Herr Schmutz, die Pokale an die siegreichen Mannschaften und brachte in seiner Begrüßung der Aktiven, Betreuer und Eltern seine Freude zum Ausdruck, daß sich zwischen den Goslarer und Bremer Schwimmern sowie den Aktiven der SG LiSü eine gute Freundschaft entwickelt hat. Herr Schmutz betonte zum Schluß seine Anerkennung für die Aktivitäten der SG LiSü, feste Verbindungen zu westdeutschen Schwimmvereinen herzustellen und zu pflegen.

Abschließend konnten Aktive, Trainer und Betreuer das herrliche kalte Buffet genießen, das wiederum von den Eltern der SG LiSü-Aktiven hergerichtet worden war. An dieser Stelle sei allen, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, herzlich Dank gesagt.

Manfred Witt

Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit der großen Vielfalt!

Wir backen viel Traditionelles, viel für Diabetiker und **jetzt neu**

Schnitzer-Vollkorngebäcke, -Vollkornbrote —,

täglich frisch geschrotetes Korn aus kontrolliertem Anbau

Wir backen von einschließlich Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen und leckeren Kuchen

Familien-Bäckerei und Konditorei

Georg **Hillmann** & Co
Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

- | | | | |
|---|---------------------|-----------|--------------------|
| 1 | Moltkestraße 52 | Berlin 45 | Telefon 8 34 20 79 |
| | u. Drakemarkt | Berlin 45 | |
| 2 | Klingsorstraße 64 | Berlin 41 | Telefon 7 71 96 29 |
| 3 | Bruchwitzstraße 32 | Berlin 46 | Telefon 7 74 60 32 |
| 4 | Schöneberger Str. 3 | Berlin 41 | Telefon 7 92 70 18 |
| 5 | Rheinstraße 18 | Berlin 41 | Telefon 8 51 28 61 |



Schnitzer.

Der Grund der Nahrung

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE • UMZÜGE • LAGERUNG • SPEDITION

Moltkestraße 27 b • 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien



60 60 61

(App. 10 — Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

BERTHA NOSSAGK - BÜROBEDARF

Ordnung beim Zeichnen

— im Büro
— beim Sammeln und Beschriften

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Fotokopien sofort!

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-Schnelldienst

Blumenhaus Rademacher



Lieferant des ①

Fleurop-Dienst

Preiswerte Kränze, Urnen- und Sargschmuck vom Fachmann (Lieferung auf Wunsch)

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 ☎ 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!



TURNEN

Landesliga L4

Wieder hat der TuS Lichterfelde einen schönen Erfolg errungen: Die 1. Mannschaft des Jahrgangs 76 u. jünger erreichte den 2. Platz und erhielt die Silbermedaille. Herzlichen Glückwunsch den Turnerinnen Sandra Bonne, Rebecca Poetschick, Sandra George, Meike Johannsen, Yvonne Hahne und Susanne Wegmann.

Die 2. Mannschaft erreichte einen guten 5. Platz von insgesamt 12 angetretenen Mannschaften. In der Gruppe, Jahrgang 72-75 erreichten unsere Turnerinnen ebenfalls den 5. Platz von 15 Mannschaften.

Einige unserer L4-Turnerinnen haben damit die Voraussetzungen erfüllt, um mit dem Erlernen der Leistungsstufen L5-L7 zu beginnen und in die Mannschaften der Oberliga hereinzuwachsen.

Ich wünsche ihnen, und den Trainerinnen Kati und Biggi weiterhin viel Freude und Erfolg beim Turnen. IE

Oberliga 1986/87

Die Vorrunden sind nun beendet, jetzt ist die Entscheidung an einer Teilnahme in der Zwischenrunde gefallen. Ich freue mich, daß unsere beiden Mannschaften dieses Ziel erreicht haben!

In der Gruppe A liegt unsere Mannschaft jetzt auf dem 5. Platz (von acht Mannschaften). In Gruppe B liegen unsere Turnerinnen auf dem 2. Platz (von acht Mannschaften). Die letzten Wettkämpfe waren noch besonders hart: Zehlendorf als stärkster Gegner war nicht zu schlagen, aber gegen BTV konnten wir gut mit 14 Punkten Vorsprung gewinnen, obwohl die Geräte in der Wutzkyallee alles andere als optimal waren. Als endlich die Halle geöffnet wurde, mußten wir erst alles zusammen suchen, was nur mit Hilfe des Hausmeisters gelang.

Die Zwischenrunde am 7.2.1987 entscheidet dann über die Teilnahme an der Endrunde und über die endgültige Rangfolge. Drücken wir also weiter die Daumen! IE

Gesundheit ist ...



... den Wald
im Trimm-Trab
zu durchstreifen.



...schwimm mal wieder



Spiel

Sport

Spaß

im





Weniger & Feibold

Seit über 50 Jahren
Fachgeschäft für LODEN-MODEN
in Berlin
Schloßstr. 111 · Steglitz
- Telefon 791 48 35 -

Krahmer u. Menzel



„Wie mein Umzug letzte Woche war? Ich hatte mir die ganze Sache viel aufregender vorgestellt! Die Herren kamen pünktlich um acht und dann ging alles ruck-zuck! Nachmittags war schon alles vorbei. Die haben mir meine Möbel sogar immer gleich dahin gestellt, wo ich sie auch hinhaben wollte. Und zum Schluß haben sie mir auch noch einen Blumenstrauß für die neue Wohnung geschenkt...“

Stadt-, Fern-, DDR-
und Auslandsumzüge.

7 71 20 01/02

Seydlitzstr. 1
1000 Berlin 46



HANDBALL

Alle Jahre wieder . . .

Traditionsgemäß fand am 22.11.1986 das Hallenhandballturnier für Altherren-Mannschaften um den Herbert-Redmann-Gedächtnispokal in der Carl-Diem-Halle statt. Der nationale Charakter des Turniers wurde von den Gästen des MTV Wolfenbüttel geprägt, die nach den Gruppenspielen im Kampf um den 3. Platz nur ganz knapp der Nachbarbezirksmannschaft des VfL Lichtenrade den Vortritt lassen mußten. Im Spiel um den 5. Platz war unsere AH II gegen den NSC Cimbria erfolgreich, während die AH I im Endspiel dem BSV 92 den Gesamtsieg überlassen mußte.

Das Turnier wurde dann abends bei Musik und Tanz in den schönen Räumen des Potsdamer Yachtclubs am Wannensee fortgesetzt. Die Siegerehrung wurde wie immer von unserem „Conférencier“ Günther Lehne mit launigen und netten Worten durchgeführt. Selbstverständlich waren auch wieder die Kaffeetafel in der Carl-Diem-Halle von unseren „Ersatzspielerinnen“ und die gesamte Veranstaltung einschließlich Tombola von Klaus Weil hervorragend organisiert, wofür ich im Namen aller Beteiligten ein herzliches Dankeschön ausspreche.

Wir haben uns auch sehr gefreut, daß wir u. a. Margarete Redmann, Lotti Leuendorf und unseren Vereinsvorsitzenden Klaus Klaass, sowie unsere Rekonvaleszenten Saili und Hotti bei der rundum gelungenen Veranstaltung begrüßen konnten.

Abschließend wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden der Handballabteilung ein glückliches und erfolgreiches 40-Jubiläumsjahr 1987.

Alfred Schüler

Wir können noch gewinnen!

Zu Beginn des neuen Jahres gibt es nur erfreuliche Nachrichten: die Männer gewannen ihr Spiel gegen den Tabellenzweiten TV Waidmannslust mit 25 : 16. Der Trainerwechsel zeigt deutliche Spuren! Auch die männliche A-Jugend konnte ihre ersten beiden Spiele gewinnen. Das beide Male nur ein Tor mehr geschossen wurde tat der Freude natürlich keinen Abbruch. Mit diesem knappen Ergebnis wurde sowohl der TSV Tempelhof-Mariendorf als auch die 2. Mannschaft der Reinickendorfer Füchse bezwungen. Bei beiden Spielen mußten die Spieler mit Handicaps fertig werden: gegen den TSV verschaffte sich Oli mit einem sehenswerten Bodycheck (Originalton eines Interviews mit einem Mitspieler) die „Rote Karte“, so daß er früher nach Hause gehen durfte. Im 2. Spiel fehlte Thomas, da er noch unter den Folgen des vorhergehenden Spieles leiden mußte: Über seinem rechten Auge war es verdächtig blau und selbst der Faden war noch zu sehen. Trotzdem schafften die Jungen noch das Unmögliche: Der Viertorerückstand, vier Minuten vor Schluß konnte noch in ein 15 : 14 umgewandelt werden. Bravo!

Auch die Frauen I konnten ihr erstes Punktspiel gewinnen: den Tabellenletzten Tempelhof-Mariendorf II bezwang man. Wie? Natürlich mit einem Tor 16 : 15. Uns war das aber total egal, Hauptsache gewonnen und die ersten Punkte geholt. Nun kann man nur hoffen, daß sich das im neuen Jahr so fortsetzt.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Besucher aus den Mannschaften der 2. Frauen und der männl. A-Jugend. Unterstützung tut immer gut. Der Dank von uns geht auch an die beiden Torwarte der 2. Frauen, die uns bei zwei Spielen freundlicherweise zur Verfügung standen. Es ist ein sehr beruhigendes Gefühl zu wissen, daß noch ein gelernter Torwart auf der Bank sitzt, falls Corinna sich verletzen sollte. Vielen Dank!

Gefreut haben wir uns bei diesem Spiel (s. o.) über den Besuch unserer Stammtorwartin Gundula, die aus dem Krankenhaus entlassen wurde und nun ihre Gehstützen eifrig strapaziert. Gute Besserung weiterhin! Selbiges gilt auch für Hotti, den ich bei unserem Spiel als Zuschauer erspähte. Hoffentlich macht deine Genesung so gute Fortschritte, daß Du deine Gehstützen bald wieder ablegen kannst und Dich dann ohne Schmerzen in der Weltgeschichte rumtreiben kannst. Alles Gute!

Hier nun noch die Ansetzungen für Januar:

- 11. 01. 10.45 Uhr: Frauen I, Carl-Diem-Halle, ① - Rehberge
- 25. 01. 18.00 Uhr: Frauen I, Carl-Diem-Halle, ① - TSV Rudow
- 11. 01. 17.30 Uhr: männl. A-Jugend, Friedrichshaller Straße, ① - Zehlendorf 88
- 18. 01. 11.50 Uhr: männl. A-Jugend, Lutoner Straße 19, Berlin 20, ① - VfV Spandau

Ich hoffe, ihr seid alle hervorragend 'reingerutscht und habt soviel Elan aus dem alten Jahr mitgebracht, daß ihr zu unseren Spielen nur so geflogen kommt!

Anja

Wichtige Information!

Der außerordentliche Vereinstag vom 17. November 1986 beschloß:

Die **Jubiläumsumlage** wird auch für 1987 erhoben, und zwar in bisheriger Höhe von 1,— DM pro Person und Monat. Sie ist mit dem Vereinsbeitrag '87 zu entrichten.

L. P.



HOCKEY

Unser Klubhaus ist benutzbar

Das Jahr 1986 hat den Klubhausbau einen entscheidenden Schritt voran gebracht. Nachdem im Dezember die Heizung noch rechtzeitig vor dem Kälteeinbruch funktionsfähig war, sind jetzt alle Be- und Entsorgungssysteme fertig. Die obere Etage ist somit benutzbar; ich werde mir Anfang 1987 von der Bauaufsicht Steglitz eine offizielle Teilnutzungsgenehmigung geben lassen.

Nichtsdestotrotz bleibt noch viel zu tun. Die untere Etage mit den Umkleideräumen und den Duschen soll 1987 fertiggestellt werden und die Außenanlagen sind noch in einem traurigen Zustand. Es bleibt zu hoffen, daß sich bis zu den Jubiläumsveranstaltungen auch das Umfeld in einem ansehnlichen Rahmen präsentiert.

Wir benötigen dringend noch Spenden und die Meldung zur freiwilligen Mitarbeit! Für die Außenarbeiten sind Fachkenntnisse z. B. nicht von Nöten.

Klaus Podlowski

Gesundheit ist ...



... das Sportabzeichen zu erwerben.



Sport bringt Farbe in den Alltag - wir ins Haus.

Wir sind einer der größten Malereibetriebe in Berlin und arbeiten für alle Bereiche. Vom Haushalt bis zur Industrie.

Wir leben mit der Farbe und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk seit über 50 Jahren
Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: * 891 70 41

1. Herren und Jugend A: Um Pokale und Punkte!

Als Aufgalopp zur Hallensaison 1986/87 nahmen unsere 1. Herren an zwei Turnieren teil. Am 25./26. Oktober wurde die Mannschaft souveräner Gewinner des Wanderpokals beim 34. Wilhelm-Isenberg-Gedächtnisturnier des Spandauer HTC. Wir spielten gegen Polizei-Sportverein Detmold (7:3), den Hockey-Club Lüneburg (7:3), den Hockey- und Tennis-Club Hamm (6:4), den SHTC (6:6) und gegen Argo (7:1). Dieses Turnier zeichnete sich durch zwei nicht alltägliche Vorkommnisse aus: Die 1. Herrenmannschaft des Veranstalters zog ein Turnier am Rhein dem eigenen Turnier vor, so daß man „nur“ den eigenen 2. Hieb aufbot und bei unserer letzten Turnierbegegnung trat Argo zur 2. Halbzeit nicht mehr an. Muß man den Grund noch nennen? Natürlich waren die Schiedsrichter schuld.

Einen weiteren Sieg gab es bei einem Turnier des BSV 92, bei dem neben dem Veranstalter Blau-Weiß und SHTC die Gegner waren.

Die Punktspiele bestreiten die 1. Herren in der 1. Verbandsliga; dort unternehmen wir den 2. Versuch durch den Staffelsieg in die Oberliga aufzusteigen. In der Saison 1985/86 blieb STK II verdient vor uns, vielleicht klappt es diesmal. Zum Start in der diesjährigen Hallensaison bekamen unsere sehr jungen Spieler gegen den LTSV einen Vorgeschmack darauf, was es heißt, zweimal 30 Minuten, d. h. also 60 Minuten Hallenhockey zu spielen! Das relativ klare Ergebnis von 12:7 für uns kam auch dadurch zustande, daß ein Leistungsträger des Gegners eine Zeitstrafe von fünf Minuten erhielt, die allerdings vom ① eiskalt zu einem Viertorevorsprung genutzt wurde; davon ließ sich gut zehren.

In der Altersklasse Jugend A ist Mitte Dezember die Vorrunde in vollem Gange. Da die ersten vier von insgesamt sieben Spielen bereits gewonnen wurden (STK 6:3, Füchse 8:1, Wespen 10:1 (!) und BHC 4:2, übrigens von beiden Mannschaften ein glänzendes Spiel), dürfte die Endrunde um die Berliner Meisterschaft am 17. und 24. Januar (jeweils 14.00 Uhr, Moabit) erreicht sein, auch wenn noch drei Vorrundenbegegnungen gegen BSC, Z 88 und BT ausstehen.

Zur Abrundung sei noch hinzugefügt, daß unsere 1. Herren die für eine Woche in Berlin weilende französische Militärauswahl aus Paris in einem Freundschaftsspiel 10:7 besiegte. ahh



BASKETBALL

Männl. D I u. II: Power-Sport auf dem Trikot und unter den Körben

Die Hinrunde ist beendet, es läßt sich ein erstes Fazit ziehen. ① ist mit zwei Mannschaften vertreten, die in den zwei Staffeln der Fortgeschrittenen auf Korbjagd gehen. Die Hinrunde war insofern wichtig, als die beiden Erstplatzierten jeder Staffel am Saisonende den Berliner Meister in Turnierform ausspielen. Und was soll man sagen, beide Mannschaften konnten sich placieren. Die D.II belegte hinter Südwest den 2. Platz bei den Jungenmannschaften der 2. Staffel. Damit steht bereits fest, daß ① die erfolgreichste 2. Mannschaft in Berlin stellt, die sogar um den Titel spielt.

(Das „Forum“ tobt und brüllt: Zugabe) — Bitte sehr! Schließlich ist da noch die 1. Mannschaft zu erwähnen, die in ihrer Staffel ungeschlagen den 1. Platz belegte. Das durchschnittliche Ergebnis pro Spiel lautet 143:30,1 (jawoll komma eins) für ①.

(Der Bundestrainer: „Ja, mein Gott, was sind das für Spieler?“) — Das sind Michael (möchte seine Aufschlaggeschwindigkeit im nächsten Jahr auf über 200 km/h schrauben), Marcus (unser schnellster — so schnell, daß er oft die linke Hand vergißt), Lars (wirft prinzipiell den hundertsten Punkt, Dirk (rutscht noch gelegentlich durch's Trikot), Sebastian (der einzige, der sich persönlich durch ein Steakhouse — „Chicago Bulls“ — sponsern läßt), Seppel (er wurde mit einer Distorsion des Sprunggelenks Schiedsrichter — herzlichen Glückwunsch), Nicklas (möchte alle Schiedsrichter entlassen und alles selber pfeifen — sich auch), Daniel („Master of frontleaning rest on ground“) und Patrick (überlegt, ob er ins Profilager wechseln sollte und hauptberuflich um Cola-Büchsen von der Mittellinie werfen soll).

(Der Skeptiker: „Ja, wie soll denn das nur weitergehen?“). Die „Zweite“ möchte das Ergebnis der Hinrunde bestätigen und verbessern. Für die „Erste“ lautet das Ziel: „Das Double!“ Ob es klappt, wird hier zu lesen sein! — Carsten —

Abteilungsjahresversammlung 1986

Ein erster wichtiger Überblick verriet die Verdoppelung der Interessierten im Vergleich zum Vorjahr. Aber auch die 17 Anwesenden waren sich einig, daß es noch besser werden könnte.

Ergebnisse: Vorstand ohne Gegenstimme entlastet; Wiederwahl von M. Radeklaus als Vorsitzendem; G. Wieske Nachfolger von B. Grabo als Kassenwart; C. Kerner und H. Herrenkind wagen den Einstieg als Sportwart, männlich bzw. weiblich; K. Sengpiel bringt's als Zeugwart an den Geräten; — otti — Ipa — haba — pressieren weiter; Schiriguru bleibt R. Straßburg; die neuen Kassenprüfer stellten sich als K. Hölscher und M. Lüdtkke vor; keine Anträge, wenig Verschiedenes; das Protokoll kann in der BAGS eingesehen werden. — der Pressewart —

Goliath in Berlin

Vier Tage nach Agon D'dorf's erster Punktspielniederlage nach sechs Jahren verlustpunktfreier Herrschaft im Oberhaus stellte sich Bundesdeutschland's bestes Damenteam im Rahmen der 2. DBB-Pokal-Hauptrunde in Berlin vor. Ort: FU-Halle; Gegner: unsere 1. Damen; Unterschied: ca. zehn Durchschnittslängenzentimeter; Auswirkungen: Wurf gleich Treffer oder Ballverlust; Ergebnis: minus 47 Punkte; trotzdem sahen 600 (!) Zuschauer mitreißende 50 Punkte gegen Agon, die Angela und Co. zum größten Teil unter dem Korb herausgespielt hatten. Das sicherte häufigen Szenenapplaus und die Kombinationsnote 9,95.

Neben dem Ausscheiden aus dem Pokal gab's inzwischen aber auch Punktspiele, in denen einige Steine auf dem Weg zur 2. Liga entfernt werden konnten: ① gegen Elmshorn 115:47; gegen BGZ 80:50; gegen Kiel 63:52 und gegen Vegesack 74:55. Damit gehen die Damen mit vier Punkten Vorsprung und ungeschlagen in die Rückrunde.

Die nächsten Heimspiele in der Ringstraße: Am 17. 1., um 11.15 Uhr, gegen Neumünster und am 31. 1. 1987, um 14.30 Uhr, gegen DTV. — otti —

Herren I weiter mit vorn

Anschluß an die Tabellenspitze, trotz der Niederlage gegen DTV II, halten die 1. Herren. Wenn in der Rückrunde auch gegen ASV gewonnen werden kann, ist ein 2. Platz noch möglich. Die Ergebnisse: gegen TSC 71:65; gegen TSC im Pokal 57:53; gegen DTV II 82:89 (73:73) nach Verlängerung; gegen BSV 58:56. — otti —

Jugendpokal 1986

Wie schon in den vorangegangenen sieben Jahren hat sich die Basketballabteilung auch im Vorjubiläumsjahr den Pokal für die beste Jugendarbeit im Bereich des BBV erkämpft. 516 Punkte sind 27% von 1903 vergebenen und immer noch knapp 200 Punkte Vorsprung vor dem Zweitplatzierten. — otti —



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



Wally's
Kinderladen
Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 7 91 63 59

... und für 1987 wird gearbeitet

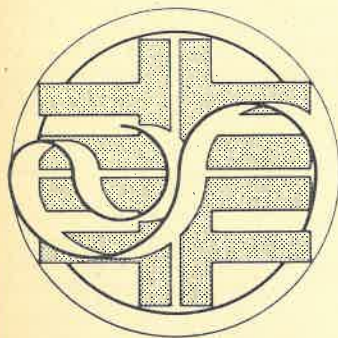
Die Mini-Dynamik, 1983 mit erstmals acht spielenden Mannschaften dieser Altersgruppe in Gang gesetzt, hat inzwischen die C-Jugend erreicht. Hier und in der D, männlich wie weiblich, sprechen die D-Mannschaften entscheidend um den Titel mit. Alle vier ersten Mannschaften sind im Vergleich mit den Konkurrenz-Teams ungeschlagen durch die Vorrunde gekommen. In der D-Jugend werden sogar noch die 2. und bei den Mädchen auch die 3. Mannschaft die Berliner Endrunde mitgestalten.

Ungeschlagen ist auch noch die weibliche A-Jugend und somit auf dem Weg zur erfolgreichen Titelverteidigung. Die 1. B-Mädchen hat dazu allerdings im Rückspiel noch eine harte Nuß zu knacken, da man das Hinspiel beim ewigen Rivalen DBC mit fünf Punkten verloren hatte. Lediglich die männliche A- und B-Jugend haben keine Möglichkeit mehr, den Titel zu gewinnen: Erste, weil Teilnehmer in der offenen Runde, zweite durch unglückliche Niederlagen, die aber noch den 2. Platz erlauben.

— lpa —

Flüstertüte

- Wie der Kommentator von lpa zu berichten wußte, dauerte die letzte AJV nur so lange, weil für Klhö nur schwierig ein Posten gefunden werden konnte.
- Neulich ging Stefan nach vorne; er war gerade auf dem Weg zum Fasst-Bräik.
- Skandal im AV: die zwei Neunen mußten zu den sparsamsten Rookies des Jahrzehnts gewählt werden!
- Beschwerden über das Gerücht um Moni können erstens damit selbst zurückgewiesen werden . . .
- Allen Tütenlesern ein schönes, gemütliches Weihnachtsfest und einen gesunden, erfolgreichen Start ins neue Jahr von — haba —



**Deutsches
Turnfest
Berlin 1987
31.5.-7.6.**



TRIMM DICH, LAUF' MAL WIEDER!



PRELLBALL

Ein freudiges Ereignis . . .

war für uns der 2. Spieltag der 2. Bundesliga-Nord (Frauen) in Itzehoe. Diesmal hatten wir es mit etwas ärgeren und zahlreicheren Gegnern zu tun als beim letzten Spieltag.

In den ersten beiden Spielen standen uns der Tabellendritte und -vierte gegenüber. Gegen die Mannschaft von Eiche Schönebeck I waren wir guter Hoffnung, denn bei diesen mußte die Schlagposition durch eine Ersatzspielerin besetzt werden. Dieses Manko nutzten wir mit taktisch klugem Spiel aus, so daß das erste wichtige Spiel sicher gewonnen wurde.

Gleich darauf folgte das Spiel gegen unseren direkten tabellenmäßigen Verfolger Mahndorf II. Hier klappte nicht alles nach Wunsch, obwohl mehrere schöne Spielzüge dabei herauskamen. Uns gelang mal mehr und mal weniger, im Endeffekt jedoch mehr als den Mahndorferinnen, so daß es am Ende 48:41 für uns hieß.

Als nächstes bescherte uns der Spielplan Grohn II, die zwar zur Zeit nur auf dem 8. Platz stehen, aber nie zu unterschätzen sind, gerade nicht in Spielen gegen uns. So kam es dann auch: in der 1. Halbzeit zeigten uns die Grohnerinnen deutlich unsere Schwächen auf, während sie sich selbst keine Blöße gaben. Sechs Bälle Rückstand waren da keine Seltenheit, die Fehler der Grohnerinnen vom eben davor beobachteten Spiel waren „ratzeputz“ verschwunden. Aber nach der Halbzeit begann sich langsam das Blatt zu wenden. Die Gegner konnten unsere Schwächen nicht mehr ausnutzen, wogegen wir bei ihnen auf einmal sehr erfolgreich waren. Mit unserer Ruhe besiegten wir die Grohner Nervosität mit vier Bällen.

Nun gab sich der Tabellenerste Itzehoe I die Ehre. In der 1. Halbzeit hielten wir gut mit und lieferten wohl unsere besten 10 Minuten an diesem Tage. Das Unentschieden zum Seitenwechsel konnten wir dann jedoch nicht halten, der Rückstand wuchs und wuchs. Ab und zu konnten wir uns kurzzeitig noch einmal aufrappeln (vom gleichwertigen Gegner war allerdings schon längst keine Rede mehr), gingen aber am Ende schließlich klar mit zehn Bällen baden. Jedoch war diese Niederlage nicht besonders bedrückend, da wir ja bereits schon sechs Punkte auf unser Pluskonto verbucht hatten.

Den Abschluß bildete das Spiel gegen Eiche Schönebeck II. Wir hatten schnell einen dicken Vorsprung, so daß die volle Konzentration bald flöten ging. Die Zeit kroch vor sich hin und die Gedanken zu den Duschen, das Spiel wurde aber mit 51:36 ohne Schwierigkeiten nach Hause geprellt.

Dieser Spieltag hat uns also die gewünschten Punkte gebracht, so daß wir den 2. Tabellenplatz erfolgreich verteidigen konnten. Wer zu den Aufstiegsspielen zur 1. Bundesliga fahren wird, dafür können am nächsten Spieltag in Berlin wahrscheinlich die Weichen gestellt werden. Da die Mahndorfer Mannschaft nicht an den Aufstiegsspielen teilnehmen kann, ist für uns an diesem Heimspieltag ein Sieg gegen unseren Mitkonkurrenten Itzehoe II besonders wichtig. Dazu hoffen wir auf lautstarke Unterstützung!

Tabelle: 1. Itzehoe I 18:0, 2. D 16:2, 3. Mahndorf II 13:5, 4. Itzehoe II 11:7 Pkt. Susi



Mädchen und Jungen, die
BRIEFMARKEN SAMMELN,
treffen sich jeden Freitag, ab 16.00 Uhr, in
der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a, Berlin 45.

(Beachtet auch die Hinweise im Terminkalender auf Seite 2 in dieser Ausgabe!)

TAUSCH — BERATUNG — RUNDSENDUNGEN
(preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen)
WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE



Gymnastikabzeichen

Der Deutsche Turner-Bund hat als Auszeichnung für gymnastische Leistungen das „Deutsche Gymnastikabzeichen“ geschaffen, das von allen erworben werden kann, die die gestellten Bedingungen erfüllen. Es hat den Zweck, die Menschen zur Arbeit an sich selber im Sinne der Bewegungsfähigkeit, eines geordneten Körperaufbaues und gesunder Lebensfunktionen anzuregen.

Das Abzeichen kann in 3 Stufen erworben werden.

**Erwerbt
die
Sportab-
zeichen!**



Deutsches Sportabzeichen

Der Deutsche Sportbund verleiht für eine fünffache gute Leistung das Sportabzeichen. Es ist eine Leistungsprüfung auf Herz- u. Lungenkraft, auf Spannkraft, auf den Besitz von Körperfähigkeiten, Schnelligkeit und Ausdauer.

Es wird in 3 Stufen verliehen.

Interessenten melden sich beim Oberturn- u. Sportwart **Siegfried Koschary** (MTV). Prüfungstage werden in der Tagespresse bekanntgegeben.



Internationales Volkssportabzeichen

Für den Erwerb des Internationalen Volkssportabzeichens werden keine Sollzeiten vorgeschrieben, es genügt die Teilnahme an Veranstaltungen des IVV.

Der Erwerb des Abzeichens ist zeitlich auch nicht an ein bestimmtes Jahr gebunden. Wer Näheres erfahren möchte, der wende sich an: **Max Rennhack**, Uslar (Tel.: 0 55 71 / 27 23).



**Jugend-
sport-
abzeichen**



**Schüler-
sport-
abzeichen**



**Europ.
Ab-
zeichen**

Frauen I, Verbandsliga

Endlich! Am 30. 11. hat auch unsere Runde angefangen. Wieder mal zu dritt, da Birgit eine Armschonpause macht, bestritten wir 3 x mehr und 1 x weniger erfolgreich unsere ersten vier Spiele. Aufsteiger DTV und Hermsdorf II hatten wir sicher in der Hand. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gegen Wannsee (der Schiedsrichter hat wohl vergessen, regelmäßig den Optiker zu besuchen) holten wir auch dieses Spiel sicher nach Haus. Marienfelde II (in anderer Aufstellung als letztes Jahr) konnten wir unglücklicherweise nicht besiegen. Nach einem Spiel mit ständigem Ausgleich oder leichter Führung unsererseits mußten wir uns zum Schluß doch noch mit einer Niederlage von 31:33 abfinden (auch nicht ganz unser alleiniges Verschulden).

Tabelle: 1. VfB Hermsdorf I 8:0, 2. TSV Marienfelde II 6:2, 3. ① II 6:2 Pkt.

Dörthe

Termine

11. 01. 09.00 Uhr: Männer I, Verbandsliga, Böckhstraße 51, Berlin 61
18. 01. 09.00 Uhr: Frauen I, 2. Bundesliga-Nord, Ostpreußendamm 108-110, Berlin 45
25. 01. 10.00 Uhr: Frauen I, Verbandsliga, Haydnstraße, Berlin 45
01. 02. 09.00 Uhr: Männer I, Verbandsliga, Senftenberger Ring 49, Berlin 26

AUS DER ①-FAMILIE



TREUE zum ① im Januar

30 J. am:	8. Manfred Czogalla (Bask)	10. Hans-Herbert Jirsak (La)
25 J. am:	26. Rainer Richter (Handb)	
20 J. am:	3. Doris Podlowski (Ho) Lars Podlowski (Ho) 6. Bettina Hertzprung (Schw) Andreas Hertzprung (Handb) 10. Hildegard Amendt (Gy)	10. Manfred Harrass (Bask) 11. Brigitte Knossalla (Gy) 13. Helga Weber (Schw) 14. Sibylle Pohl (Schw) 31. Gunhild Walter (Gy)
15 J. am:	1. Stephan Ewald (Schw) Christa Hoch (Gy) Helga Nackmayr (Gy) Sabine Suchanek (La) 2. Rüdiger Schulz (Schw) 3. Matthias Garbe (Badm) 5. Monika Guss (Gy) Manfred Wendland (Tu) Renate Wendland (Tu) Vera Wendland (Tu)	11. Dirk Lottermoser (Schw) 12. Christa Loth (Gy) Margot Wetzel (Gy) 15. Joachim Ewald (Schw) 16. Werner Löbsin (Schw) 20. Sabine Matuschewicz (La) 23. Werner Scheithauer (Tu) 26. Helga Keller (Gy) 29. Rita Hageböcker (Tu)
10 J. am:	1. Angela Görgeleit (Tu) Claudia Littmann (Schw) Wolf-D. Sailsdorfer (Handb) Margit Skowronek (Gy) 5. Sabine Grau (Gy) 10. Thomas Autrum (Bask) Bettina Friedrich (Gy) Dirk Pommerening (Schw) 11. Michael Lotzin (Schw)	13. Andrea Schönknecht (Volleyb) 17. Stefan Schmidt (Schw) 18. Oliver Meister (Handb) 19. Karsten Lunow (Ho) 21. Kristel Kreiss (Gy) 25. Andreas Dünow (Bask) 26. Thorsten Metter (Ho) 28. Marco Schleussing (Schw)

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

Wir trauern um einen guten Kameraden!

Die Handballer des TuS Lichterfelde trauern um

HEINZ RUDLOFF

der uns am 9. 12. 1986, im 57. Lebensjahr, für immer verlassen hat. Über zwei Jahrzehnte stand Heinz bei den „Alten Herren“ als Spieler und insbesondere als Torwart seinen Mann; stets die Zuverlässigkeit in Person. Ein aufrechter und hilfsbereiter Mensch, ein treuer Freund und guter Sportkamerad mußte sich einer heimtückischen Krankheit beugen. Die „Alten Herren“ sind in Gedanken bei seiner Frau Ruth und seiner Familie.

Wir werden Heinz sehr vermissen und sein Andenken in Ehren halten. Alfred Schüler

Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar

Badminton (12)	19. Hildegard Amendt	Hockey (13)	28. Manfred Meyl
22. Peter Heise	Helga Matussek	2. Dirk Sommermeier	Hans-Joach. Rankewitz
28. Surapati Pramanik	Bernd Schulz	30. Karsten Lunow	
Basketball (10)	21. Sabine Beck	Leichtathletik (07)	Trampolin (03)
2. Stefan Grabert	21. Irene Thomas	1. Wolfgang Schier	23. Michael Butzner
13. Bernd Kucksdorf	22. Horst Ketelhut	5. Günther Becke	31. Oliver-Patric Vedder
15. Jörg Schwenke	Helga Kluge	8. Dagmar Thiele	
18. Manfred Czogalla	23. Else Köppen	14. Erik T. Mikisch	Turnen (01)
21. Heike Müller	24. Heide Holste	Olaf Reeder	1. Hans-Heinrich Grandt
28. H.-Joachim Feyerabend	Elke Klose	15. Manfred Strauch	2. Gerhard Plagens
	Ilse Werner	Thomas Strauch	3. Sabine Böhm
Gymnastik (02)	25. Karin Magnus	16. Manfred Gräber	Dipl.-Ing. Lutz Pahl
1. Renate Grohmann	Heide Pein-Barthelmes	17. Olaf Hinrichsen	6. Gerd Vogl
Marie-L. Knittel-Drohse	Ingeborg Runge	18. Hans-Jürgen Koplin	Hartmut Witte
2. Gabriele Müller	28. Karin Rennert	19. Norbert Herich	7. Christiane Fröhlich
4. Dagmar Friedrich	Dr. Christine Bausch	23. Hannelore Binder	11. Christa Zierach
Ursula Kroker	Elke Röver-Gern	24. Ulrich Duckstein	12. Diethelm Kahle
5. Gabriele Klimek	29. Marianne Kuchenbecker	Christiane Kleuss	Maren Nissen
Waltraud Vergin	30. Inge Lange	Franziska Martin	13. Meike Wolff
8. Carola Herdemerten	Gisela Richter	25. Jan Greczmiel	16. Birgit Reich
Sigrid Weisser	Jessie Tank	Birgit Rudolph	18. Werner Scheithauer
10. Christa Bödeker	31. Edith Hartmann	29. Ana Holzwarth	19. Rüdiger Goltz
11. Johanna Geske	Marion Lau	31. Sven Alex	Thomas Tauchert
Renate Heinz	Handball (09)	Prellball (05)	20. Brigitte Sieg
Ursula Posinski	1. Carsten Klopsch	18. Peter Melcher	Joachim Stahl
12. Ulrike Norder	3. Beate Baumbeck	Schwimmen (06)	25. Christina Gerhardt
13. Angela Schacht	5. Ingrid Schmidt	1. Ulrike Theobald	Janine Muzzulini
14. Gerhard Becker	6. Heike Kriebel	3. Jan Eigendorf	26. Angela Fröhlich
Monika Ehmann	9. Hannelore Isele	11. Gerhard Goltz	27. Michael Meyer
Manuela Keller	10. Anja Morawetz	13. Ute Stroux	31. Margarete Grohmann
Elisabeth Maiss	12. Margarete Redmann	19. Heinz Petrick	Volleyball (11)
15. Margrit Amelang	16. Ralph Klin	20. Herbert Müller	18. Wilfried Scheel
Waltraud Blume	17. Gerd Krahmer	22. Michael Wertheim	23. Ulrich Correll
Monika Fleischer	Lothar Scheiding	26. Mathias Wiek	Lieselotte Lenk
16. Bärbel Heruth	27. Maren Plath		28. Guido Disteldorf
	30. Gisela Alexander		31. Harry Schmidt

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!